

**GGR-Geschäfte**

2018-275

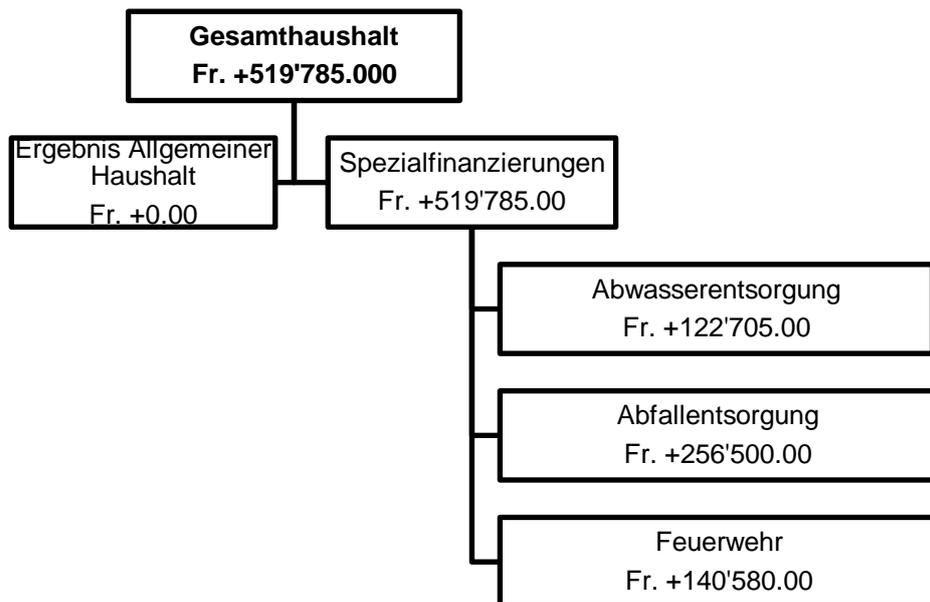
107 130.30 Finanzen; Finanzen; Voranschläge / Budget

F

**Budget 2019 / Finanzplan und Investitionsprogramm 2018 - 2023**

**Ausgangslage**

Das Budget 2019 über den allgemeinen Haushalt sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor (Aufwand und Ertrag gleich hoch). Der letztjährige Finanzplan prognostizierte für das Planjahr 2019 einen Verlust von Fr. 1'000'000.00. Der Gesamthaushalt (inkl. Spezialfinanzierungen) sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 519'785.00 vor.



Dem Budget 2019 liegen eine unveränderte Steueranlage von 1.65 und ein unveränderter Liegenschaftssteuersatz von 1.00% des amtlichen Wertes zu Grunde.

Aufgrund der bisherigen Planung weist das Budgetjahr 2019 eine finanzielle Verbesserung des Ergebnisses 2019 auf. Die Abweichung zwischen dem letztjährigem Finanzplan und dem im Detail ausgearbeiteten Budget 2019 liegt bei 1.2%.

**Finanzstrategie**

Mit dem Budget 2017 wurden die Weichen für die finanzielle Zukunft der Gemeinde Lyss gestellt. Als Ausgangslage für die Festlegung der für Lyss geeigneten Steueranlage wurden die Investitionstätigkeit, die Schuldenbewirtschaftung sowie die Planungssicherheit des Finanzplanes herangezogen. Mit der Steuersenkung von 1.71 auf 1.65 genehmigte der GGR das Budget 2017 und nahm Kenntnis vom Finanzplan mit einer Steueranlage von 1.65 über den ganzen Planungshorizont bis ins Jahr 2021.

Zwei Jahre später wird die aus dem Jahr 2016 beschlossene Finanzstrategie bestätigt. Einerseits kann die Steueranlage auf dem bestehenden Niveau von 1.65 belassen werden. Andererseits nehmen die Schulden nicht zu. Sie betragen per Ende Jahr 2019 Fr. 32'000'000.00. Somit konnte der GR in den vergangen zwei Jahren Schulden von Fr. 10'000'000.00 amortisieren.

**Finanzplan**

Der letztjährige Finanzplan sah für die Planjahre 2018 – 2022 Defizite von Total (alle Planjahre zusammen) Fr. 4'572'000.00 vor. Der aktuell vorliegende Finanzplan sieht für die Jahre 2018 – 2022 Defizite von Fr. 2'450'000.00 vor. Somit hat sich der aktuelle Finanzplan ggü. dem Vorjahr um etwas mehr als zwei Millionen Franken verbessert.

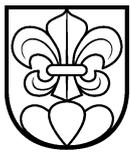
Die Planung eines massvollen Abbaus der Reserven des allgemeinen Haushalts durch die Investitionstätigkeit, wird ein Jahr später mit dem aktuellen Finanzplan bestätigt. Bis ins Jahr 2023 nimmt die Reserve des allgemeinen Haushalts auf einen Bestand von Fr. 24'408'000.00 ab. Diese Reserve ist gleichzusetzen mit 10 Steueranlagezehnteln. Die Finanzierung der geplanten Nettoinvestitionen 2019 + 2020 erfolgen ohne Neuverschuldung. Ab dem Planjahr 2021 werden die Schulden wieder zunehmen. Hauptverantwortlich für diese Zunahme sind die Sanierungsinvestitionen Schulanlage Stegmatt und Sportzentrum Grien sowie der Erweiterungsbau Schule Grentschel.

Erwägungen

### **Allgemeines**

**Hegg Andreas, Gemeindepräsident, FDP:** Das Budget 2019 liegt mit einem ausgeglichenen Ergebnis, einem unveränderten öffentlichen Angebot und einem Unterhaltsbudget ohne Kürzungen vor. Der Finanzplan präsentiert sich mit einem kontrollierten Abbau des Bilanzüberschusses. Das Investitionsprogramm beträgt über die nächsten fünf Jahre Fr. 77 Mio., wovon Fr. 9 Mio. GEP Kredit und Fr. 1 Mio. die Feuerwehr betreffen. Der Schuldenabbau beträgt Fr. 10 Mio. und einer gleichbleibenden Steueranlage bis in das Jahr 2019. Das Budget 2019 wurde in zwei Lesungen erarbeitet. Der GR sowie die Verwaltung haben die beeinflussbaren Posten hinterfragt und Kostenoptimierungen vorgenommen. Beim Personalaufwand wurde mit einem linearen Anstieg von 1% für das Budgetjahr 2019 sowie für die nachfolgenden Planjahre gerechnet. Der grösste Handlungsspielraum liegt beim Sachaufwand. Im Budget 2019 liegt der Sachaufwand rund Fr. 298'264.00 über dem Budget 2018. Im vorliegenden Budget wurde der Liegenschaftsunterhalt mit 0.75% des GVB-Wertes gerechnet und der Unterhalt der Gemeindestrassen mit 1% des Wiederbeschaffungswertes - nicht wie irrtümlich geschrieben 0.75%. Die Begründung für den Zuwachs im Sachaufwand ist im Bericht zum Budget 2019 im Detail beschrieben. Beim Lastenausgleich Sozialhilfe wird eine Kostensteigerung gegenüber dem Budget 2018 von Fr. 307'000.00 erwartet. Ebenfalls nimmt der Beitrag an den Lastenausgleich „Ergänzungsleistungen“ um Fr. 181'000.00 zu. Einzig bei diesem Posten müssen Mehrkosten von über Fr. 500'000.00 kompensiert werden. Die Investitionstätigkeit in den Jahren 2019 – 2022 beeinflusst die Erfolgsrechnung durch Investitionsfolgekosten stark (Abschreibungen/Zinsen). Im Jahr 2019 beträgt die Abschreibungsbelastung im steuerfinanzierten Bereich rund Fr. 3.7 Mio. Der Redner stellt fest, dass die Gemeinde Lyss auch mit der Steuersenkung laut den Berechnungen der Steuereinnahmen im „Hick“ ist. Der GR stellt ebenfalls fest, dass die Wirtschaftskraft der einzelnen Personen im Schnitt abnimmt und die Gemeinde Lyss Mehrerträge der Steuern nur dank Wachstum generiert. Aus diesem Grund wird mit einem Null-Wachstum beim wirtschaftlichen Zuwachs der Steuern gerechnet. Erfahrungen der Vorjahre sowie Ergebnisse der Hochrechnung 2018 wurden bei der Erstellung des vorliegenden Finanzplanes berücksichtigt. Der momentanen Bautätigkeit und den heute bekannten Planungen/Absichten von privaten Investoren wurde so gut wie möglich Rechnung getragen. Aus diesem Grund wird im Budget 2019 und in der aktuellen Finanzplanperiode ein moderater Anstieg des Steuerertrages erwartet, jedoch ohne wirtschaftliches Wachstum. Die Reserve für den allgemeinen Haushalt wird Ende 2019 voraussichtlich rund Fr. 29 Mio. betragen, was 13 Steueranlagezehnteln entspricht. Das Budget 2019 liegt im Rahmen des Finanzplanes. Die Gemeinde Lyss hat die beeinflussbaren Ausgaben im Griff. Es ist jedoch auch eine Tatsache, dass die Gemeinde Lyss in den nächsten Jahren sehr viel in die Infrastrukturen investieren muss. Die Investitionsplanung ist nur eine Planung, diese wird alle drei Monate überarbeitet und angepasst. So verfügt die Gemeinde Lyss laufend über Informationen und ist immer auf dem neusten Stand. Das Ziel des GR ist es, zu den vorhandenen finanziellen Mitteln weiterhin Sorge zu tragen. Die Gemeinde Lyss will keinen Luxus. Aus diesem Grund werden die anstehenden Investitionen kritisch hinterfragt. Der Redner bedankt sich bei allen Abteilungen für die Erstellung des Budgets 2019. Der Redner bittet den GGR, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

**Eggli Peter, SVP:** Die Fraktion SVP dankt dem GR und allen Abteilungen für die sorgfältige Ausarbeitung der vorliegenden Unterlagen. Ein besonderer Dank gilt der Abteilung Finanzen unter der Leitung von Steiner Bruno. Die Fraktion SVP hat sich intensiv mit dem Budget 2019 und dem Finanzplan 2018 – 2023 auseinandergesetzt. Die Fraktion SVP wird dem Budget 2019 mit zwei kleinen Ausnahmen und dem Finanzplan 2018 – 2023 zustimmen. Das sehr erfreuliche und ausgeglichene Budget ist vor allem der Besserstellung des Fiskalertrags von Fr. 1.8 Mio. zu verdanken. Dies bedeutet Mehrerträge bei: Einkommenssteuer, Vermögenssteuer, Grundstücksteuer und eine Tranche der Auflösung aus Steuerteilungen. Erfreulich ist ebenfalls der



Schuldenrückgang auf Fr. 32 Mio. sowie die hohe Reserve im allgemeinen Haushalt (Eigenkapital) von Fr. 23 Mio. Weniger erfreulich sind die grossen Reserven bei den Spezialfinanzierungen. Dies betrifft: Abwasser, Abfall und Feuerwehr. In diesen Bereichen muss sich in den nächsten Jahren etwas ändern. Der Redner denkt dabei an Gebührenerkürzungen. Im Finanzplan sind sehr grosse und viele Investitionen und Projekte geplant. Einzelne Investitionen müssen bereits jetzt kritisch und auf ihre Notwendigkeit hinterfragt werden. Wunschprojekte sind sicherlich zu streichen. Die Fraktion SVP wird sich im nächsten Jahr stark einsetzen, um bei den Leistungsvorgaben eine Berechnung für eine Steuersenkung zu bewirken. Es kann nicht sein, dass ein Regionalzentrum einen Steuerfuss von 1.65 hat. Der Redner bedankt sich bereits heute für die Unterstützung.

**Stähli Daniel, FDP:** Die Fraktion FDP dankt dem GR und der Verwaltung für die sorgfältige Ausarbeitung der Unterlagen. Die Fraktion FDP stellt fest, dass die Qualität, die Aussagekraft sowie der Detaillierungsgrad in den Dokumenten stetig zu nimmt. Ein spezieller Dank gilt hierfür, Steiner Bruno, Leiter Finanzen und seinem Team. Die Fraktion FDP hat sich intensiv mit den umfangreichen Unterlagen auseinandergesetzt. Die Fraktion FDP unterstützt das vorliegende Budget mit ein paar Ausnahmen. Der Redner wird sich zu den einzelnen Punkten noch äussern und gewisse Änderungen der Variantenberechnung verlangen, welche der GR noch nicht umgesetzt hat. Die Fraktion ist nach wie vor sehr erfreut über die finanzielle Situation und deren Entwicklung, welche sich auch im Finanzplan in den letzten Jahren stetig verbessert hat. Die Planungsinstrumente und die Politik der letzten Jahre tragen je länger je mehr Früchte. Die Fraktion FDP wird auch in Zukunft mithelfen, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen. Trotzdem gibt der Redner zu bedenken, dass es für ein wachsendes Zentrum enorm wichtig ist, weitere Investitionen wirkungsvoll und geschickt zu tätigen und nicht mit den Investitionen zurückzufahren. Wie allen bekannt ist, stehen in den nächsten Jahren wichtige und grosse Investitionen an. Der Redner wurde von einem Bürger darauf aufmerksam gemacht, dass die Gesamtanierung des Parkschwimmbades weiter nach hinten verschoben wurde. Der Redner hat in den Unterlagen festgestellt, dass dem so ist. In Anbetracht der Realisierung der Parkplätze, welche der GGR heute mit grösster Wahrscheinlichkeit zustimmen wird, hat sich der Bürger gefragt, ob die Sanierung des Parkschwimmbades nicht auch früher in Betracht gezogen werden sollte. Der Redner stellt fest, dass die Gemeinde Lyss künftig über eine tolle Parkplatzsituation verfügt, jedoch auch über ein Schwimmbad, welches einer Gemeinde mit 15'000 Einwohner nicht mehr gerecht wird. Der Redner bedankt sich noch einmal bei allen Beteiligten für die Erstellung der Budgetunterlagen.

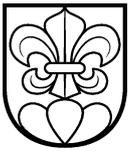


**Gerber Jürgen, EVP:** Im Namen der Fraktion EVP schliesst sich der Redner dem Dank der Vorredner an. Der Redner bedankt sich bei Steiner Bruno, Leiter Finanzen, für die Beantwortung zusätzlicher Fragen im Bereich Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil. Der Redner bedankt sich ebenfalls für die Zustellung der Listen über die Strassen- und Liegenschaftsunterhaltspläne. Die Fraktion EVP ist dankbar für das ausgeglichene Budget. Positiv ist, dass das Defizit im Finanzplan 2018 – 2023 von Fr. 4.5 auf Fr. 2.5 Mio. reduziert werden konnte. Die Fraktion EVP nimmt beruhigt zur Kenntnis, dass die Annahme einer Unternehmenssteuerreform bereits in Betracht gezogen wurde. Die Fraktion EVP hat erfahren, dass nach aktueller Planung, der deutlich ungenügende Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil sich mittelfristig wieder erholen wird. Das Parlament ist hier jedoch stark gefordert, dass jede bevorstehende Investition und Begehrlichkeit auf ihre Notwendigkeit sowie der Zeitpunkt der Auslösung kritisch zu hinterfragen sind, damit sich die Zahlen wieder erholen können. Die Fraktion EVP wird dem Budget 2019 sowie dem Finanzplan 2018 – 2023 zustimmen.

**Marti Markus, BDP:** Die Fraktion BDP bedankt sich bei der Abteilung Finanzen, Steiner Bruno, für die informativen Unterlagen. Die Unterlagen werden immer besser, aber auch das Verständnis für WoV nimmt zu. Die Fraktion BDP begrüsst das ausgeglichene Budget. Jedoch sollte man sich nicht davon «blenden» lassen und daran denken, dass noch viele grosse Investitionen anstehen, auch solche die nach hinten verschoben wurden. Die Fraktion BDP wird selbstverständlich dem Antrag des GR zustimmen. Im laufenden Jahr wird die Fraktion BDP jede Investition prüfen. Die Fraktion BDP ist grösstenteils mit den vorgeschlagenen Varianten einverstanden. Die Fraktion wird sich diesbezüglich noch äussern. Die Variante bei den Liegenschaften von 0.75% und 1% bei den Strassen erachtet die Fraktion BDP als sinnvoll. Es gibt einige Strassen, welche der Redner regelmässig benützt, bei denen ein Unterhalt nötig wäre.

**Eugster Lorenz, Grüne:** An der letzten GGR Sitzung wurden die Richtlinien+Zielsetzungen der Gemeinde Lyss, als Regionalzentrum mit 17'500 Einwohner, verabschiedet und zur Kenntnis genommen. Das Planungsinstrument des GR, das „Siedlungsentwicklungskonzept - Lyss 2035“ lag ebenfalls vor. Der Horizont der Gemeinde Lyss ist bis auf das Jahr 2035 gerichtet. Schaut man sich das Budget 2019 an, kann festgestellt werden, dass dies nicht einmal ein fünfzehntel des Planungshorizontes betrifft, welcher nun in Angriff genommen wird. Jubel, Herumschrauben und Änderungen müssen von Jahr zu Jahr gut überlegt sein, wenn einem der Horizont 2035 vor Augen liegt. Für die Fraktion SP/Grüne ist von zentralster Bedeutung, dass die öffentliche Hand gut funktioniert. Das Gemeinwesen muss Geld haben, damit dieses funktionieren kann. Einigen Personen muss dies Jahr für Jahr gesagt werden. Aus diesem Grund ist das Budget für den Redner ein „Post-It“ der besonderen Art. Es zeigt auch, was alles funktionieren muss und zeigt auch den Nebeneffekt, dass es nichts gratis gibt. Wird überall heruntergeschraubt, wird das Gemeinwesen nicht mehr funktionieren oder jedenfalls nicht so, wie die EinwohnerInnen dies wünschen oder sich vorstellen.

Der Fraktion SP/Grüne sind drei Aspekte aufgefallen die wichtig sind. Es sind dies: Finanzkennzahlen, Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil. Hierbei ist die Gemeinde Lyss ungenügend und muss sich verbessern, auch wenn dies eine grosse Herausforderung sein wird. Die Verbesserung muss nicht innert weniger Jahre sein. Der Horizont liegt immer noch bei 2035, wobei nicht so lange gewartet werden darf. Der Leerwohnungsbestand in der Schweiz im Kanton Bern und auch in Lyss bereitet der Fraktion SP/Grüne Angst. Alle konnten lesen, dass 72'000 Wohnungen leer stehen. Statistisch gesehen würden die Wohnungen Platz für 150'000 Personen bieten. Dies würde 10 Mal die Gemeinde Lyss „leer“ bedeuten. In diesem Bereich schlummert ein Risiko. Wie von GP Hegg Andreas, mitgeteilt, kann das Steuersubstrat in Lyss nur mit Wachstum gehalten werden. Dies bedeutet, dass sich die Gemeinde Lyss in diesem Punkt anstrengen muss. Der Leerwohnungsbestand (Schweizweit, Kanton Bern) ist nicht zu unterschätzen. Die Gemeinde Lyss könnte sich auch anders entwickeln. Der dritte Punkt betrifft die Änderung des Steuergesetzes im Kanton Bern. Die Entlastung der grossen Versicherungskonzernen und ein paar wenigen Grosskonzernen, hat es auch für die Gemeinde Lyss Konsequenzen. Diese Minderung von Fr. 2 Mio. wurden zwar eingerechnet. Bei Fr. 2 Mio. kann jedoch nicht gesagt werden „No Problem“. Der Fraktion SP/Grüne ist wichtig und sie freut sich darüber, dass das Budget ausgeglichen ist. Für die SP/Grüne ist klar, dass nicht der Stand von Ende 2019 „matchentscheidend“ ist, sondern wie die Gemeinde Lyss im 2035 stehen wird.



**Hegg Andreas, Gemeindepräsident; FDP:** Der Redner stand bereits hier, als es noch sehr schlecht für die Gemeinde Lyss ausgesehen hat. Der Redner ist froh, dass es sich momentan um «Luxusprobleme» handelt, wie beispielsweise wann das Parkschwimmbad saniert werden soll. Die Seelandhalle ist saniert, die KUFA steht, der Werkhof sowie das Feuerwehrmagazin sind gebaut. Die meisten Strassen sind saniert oder neu. Die Neugestaltung des Parkschwimmbades ist sicherlich ein möglicher Diskussionspunkt. Vorab stehen noch Sanierungen wie beispielsweise Stegmattschulhaus und Grentschel an. Es besteht kein Zeitdruck und zu einem späteren Zeitpunkt wird auch das Parkschwimmbad zur Diskussion stehen. Der Redner wehrt sich jedoch, wenn gesagt wird, dass überall «heruntergeschraubt» wurde. Beim vorliegenden Budget wurden keine Kürzungen gemacht und noch immer werden die gleichen Leistungen wie im Vorjahr angeboten. Über den Leerwohnungsbestand könnte noch lange diskutiert werden. Der Redner möchte von Eugster Lorenz, Grüne wissen, wie die nötigen Anstrengungen denn auszusehen haben. Den Leerwohnungsbestand kann zudem auf viele verschiedene Arten erfasst werden. Jede Gemeinde macht dies anders. Schlussendlich ist schwierig zu sagen, welche Zählungen nun stimmen. Fakt ist jedoch, dass die Gemeinde Lyss immer noch attraktiv ist und immer noch Personen nach Lyss ziehen und das Angebot schätzen.

### Produktegruppen

#### Produktegruppe 312 – Hochbau

**Stähli Daniel, FDP:** In den vergangenen Jahren hat die Fraktion FDP immer wieder erwähnt, dass die Unterhaltsmittel (Liegenschaften und Hochbau) kritisch angeschaut werden. Wie bereits im letzten Jahr, hat der GR zusammen mit der Abteilung Bau + Planung die Unterhaltslisten wieder vorgelegt. Darauf sind die anstehenden Arbeiten zu sehen. Diese Transparenz ist der Fraktion FDP sehr wichtig. Die Liste zeigt auf, welche Arbeiten anstehen und welche Arbei-

ten nicht ausgeführt werden konnten. Der Redner bedankt sich bei Christen Rolf, GR, und seiner Abteilung für die Übersicht. Die Fraktion FDP verzichtet daher auf einen Antrag zu Unterhaltskürzungen.

#### Produktegruppe 411 – Sicherheit

**Stähli Daniel, FDP:** Bei der Ausarbeitung der Leistungsvorgaben wurden die Varianten zum Thema «Kontrolle ruhender Verkehr» gestellt. Im vorliegenden Budget ist vorgesehen, dass Parkplätze während 2'100 Std. pro Jahr kontrolliert werden sollen. Vor noch nicht langer Zeit war dies noch 1'400 Std. pro Jahr. Die Fraktion FDP hat das Gefühl, dass die Variante 411.1 mit 1'400 Std. pro Jahr oder allenfalls Variante 411.2 mit 1'800 Std. pro Jahr ausreichen würde, um die Parkplätze zu kontrollieren und wildem Parkieren vorzubeugen. Dabei wird auch niemand schikaniert, welcher ausnahmsweise mal drei Minuten zu lange parkiert.

Antrag Fraktion FDP: Kontrolle ruhender Verkehr - Variante 411.1 mit 1'400 Stunden oder Variante 411.2 mit 1'800 Stunden, sei ins Budget aufzunehmen.

**Eggl Peter, SVP:** Die Fraktion SVP wird die Variante 411.1 mit 1'400 Stunden nicht unterstützen, jedoch die Variante 411.2 mit 1'800 Stunden. Die Fraktion SVP ist der Meinung, dass es bei gezielten Kontrollen mit 1'800 Stunden ebenfalls möglich ist, die Einnahmen so zu halten, wie mit 2'100 Stunden. Die Kontrollen müssen daher gezielt und effektiv erfolgen.

**Marti Markus, BDP:** Die Fraktion BDP beantragt ebenfalls die Variante 411.2 mit 1'800 Stunden. Der Redner dankt den Vorrednern zu ihren Äusserungen. Aus der Sicht der Fraktion BDP sind 1'800 Stunden genug, um Verkehrs- und Parksünder zu «bestrafen». Möglicherweise ist momentan der Anreiz da, dass Securitas Mitarbeitende pro Busse, welche ausgestellt wird, entschädigt werden. Somit werden die attraktiven Zentrumsplätze aufgesucht, um mögliche Parksünder zu erwischen. Von der Herrengasse bis zur Bahnhofstrasse findet sich immer ein Parksünder. Sinnvoll wäre, die 1'800 Stunden mit anderen Eckdaten zu begrenzen.

**Michel Jürg, Gemeinderat, SVP:** Grundsätzlich kosten weniger Kontrollen auch weniger, jedoch bedeutet dies für die Gemeinde auch weniger Einnahmen. So gesehen, werden weniger Kontrollen die Gemeinde mehr kosten.

**Stähli Daniel, FDP:** Die Fraktion FDP zieht den Antrag Variante 411.1 mit 1'400 Stunden zurück.

**Gerber Jürgen, EVP:** Der Redner hat sich zu diesen Themen schon in früheren Sitzungen gemeldet. Die Fraktion EVP stört sich daran, wenn der Versuch Missbrauch einzudämmen, mit zusätzlicher Steuer oder «Raubrittereinnahmen» vermischt wird. Es geht um Sicherheit und nicht darum, möglichst viel Ertrag zu generieren. Dies ist aus der Sicht der Fraktion EVP eine nicht lautere Motivation. Der Redner bittet, an solchen Themen festzuhalten und allenfalls zu verbessern, und nicht über eine «Hintertür» immer an mehr Finanzen zu denken. Dieser Weg scheint dem Redner nicht der Richtige, um an mehr Geld zu kommen.

Antrag Fraktion EVP: Kontrolle ruhender Verkehr - Variante 411.1 mit 1'400 Stunden.

**Michel Jürg, Gemeinderat, SVP:** Der Redner geht davon aus, dass hier eine Budgetdebatte stattfindet. Die Budgetdebatte heisst für den Redner, dass der GR aufzeigen muss, mit welchen Konsequenzen / Kostenauswirkungen zu rechnen ist, wenn andere Variantenberechnungen verlangt werden. Dem Redner geht es nicht darum Geld einzutreiben oder Raubrittertum zu machen. Der GR hat aufgezeigt, wie viele Stunden die Gemeinde Lyss einsetzen möchte. Der GGR möchte nun die Stunden herabsetzen. Deshalb ist es wichtig zu wissen, dass bei einer Herabsetzung auch weniger Geldeinnahmen erfolgen.

Abstimmung

#### **Gegenüberstellung Antrag Fraktion EVP + FDP, da sie sich gegenseitig ausschliessen.**

Antrag EVP	Antrag FDP
Umsetzung Variante 411.1, 1'400 Std.	Umsetzung Variante 411.2, 1'800 Std.
<b>13 Stimmen</b>	<b>23 Stimmen</b>



**Gewinner: Variante 1'800 Std.**



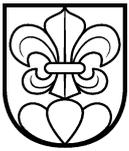
<b>Antrag GR</b>	<b>Antrag FDP</b>
Umsetzung Variante GR, 2'100 Std.	Umsetzung Variante 411.2, 1'800 Std.
<b>8 Stimmen</b>	<b>29 Stimmen</b>
	<b>Gewinner: 1'800 Std.;</b> <b>Budgetauswirkung –Fr. 16'440.00.</b>

Produktgruppe 413 – Liegenschaften:

**Eggli Peter, SVP:** Der Redner ist der Meinung, dass bei der Werterhaltung Strassenzustand genügend Arbeit wartet und daher bei den Spielplätzen zwei umgesetzte Projekte ausreichend sind.

Antrag Fraktion SVP: Variante 413.3; Anzahl Projekte umgesetzt; Variante mit zwei Projekten.

**Stähli Daniel, FDP:** Die Fraktion FDP wird den Antrag der Fraktion SVP, Anzahl Spielplatzprojekte, nicht unterstützen, da schlichtweg die Erfahrungswerte fehlen. Erst kürzlich wurde das Spielplatzkonzept verabschiedet. Nun liegt ein Budgetwert mit drei Projekten vor. Es ist somit noch nicht klar ob ein Projekt möglicherweise Fr. 5'000 oder ein anderes gar Fr. 30'000.00 kosten wird. Daher ist der Redner der Meinung, dass in diesem Bereich erstmals Erfahrungen gesammelt werden müssen, bevor dies tatsächlich über die Leistungsvorgaben gesteuert werden kann. Aus diesem Grund wird die Fraktion FDP den Antrag der Fraktion SVP nicht unterstützen. Beim Produkt 4134 (W5) Spielplätze, ist die Kundenzufriedenheitsumfrage jährlich geplant. Die Fraktion FDP ist der Meinung, dass eine Kundenzufriedenheitsumfrage alle zwei Jahre genügend Erkenntnisse bringen wird.



Antrag Fraktion FDP: Variante 413.1 (W5); Umfrage alle zwei Jahre.

**Meister Katrin, SP:** Am 14.05.2018 wurde das Spielplatzkonzept verabschiedet. Die Rednerin gibt Stähli Daniel, FDP Recht, dass noch keine Erfahrungen vorliegen und zeigen, wieviel so ein Projekt kosten wird. Das Spielplatzkonzept wurde jedoch als erheblich erklärt und abgeschrieben. Das heisst, das Spielplatzkonzept ist ernst zu nehmen. Die Rednerin zitiert einen Ausschnitt aus dem Geschäft des GR: «Mit dem Spielplatzkonzept soll ein klares Bekenntnis geschaffen werden, dass die Gemeinde gewillt ist, die Spielplätze bezüglich Qualität und Quantität laufend zu überprüfen und an die Bedürfnisse anzupassen». Die Fraktion SP/Grüne ist der Meinung, dass die Bevölkerung im nächsten Jahr merken soll, dass die Gemeinde ein Spielplatzkonzept hat und nun auf den Spielplätzen endlich etwas gemacht wird. Aus diesem Grund stellt die Fraktion SP/Grüne den Antrag für vier Projekte. Die Rednerin findet zudem schade, wenn Strassen gegen Spielplätze ausgespielt werden. Dabei handelt es sich um zwei verschiedene Angelegenheiten.

Antrag Fraktion SP/Grüne: Variante 413.4 (L10); Anzahl Projekte umgesetzt; Variante mit vier Projekten.

Abstimmung

**Gegenüberstellung Antrag Fraktion SVP + SP/Grüne, da sie sich gegenseitig ausschliessen.**

<b>Antrag SVP</b>		<b>Antrag SP/Grüne</b>
Variante 413.3, Umsetzung 2 Projekte		Variante 413.4, Umsetzung 4 Projekte
<b>11 Stimmen</b>		<b>20 Stimmen</b>
		<b>Gewinner: 4 Projekte.</b>



<b>Antrag GR</b>	<b>Antrag SP/Grüne</b>
Variante GR, Umsetzung 3 Projekte	Umsetzung 4 Projekte
<b>25 Stimmen</b>	<b>12 Stimmen</b>
<b>Gewinner: 3 Projekte; Keine Änderung im Budget.</b>	

Abstimmung

**Gegenüberstellung Antrag GR +Fraktion FDP, da sie sich gegenseitig ausschliessen.**

<b>Antrag GR</b>	<b>Antrag FDP</b>
Variante GR, Umfrage jährlich	Variante 413.1, Umfrage alle 2 Jahre
<b>10 Stimmen</b>	<b>26 Stimmen</b>
	<b>Gewinner: Umfrage alle 2 Jahre; Budgetauswirkung +Fr. 2'000.00.</b>

### Finanzplan

Keine Wortmeldungen.

**Beschluss** einstimmig (0 Gegenstimmen)

**Der GGR beschliesst ...**

- 1) **Das Budget 2019 mit einem Defizit von Fr. 14'440.00.**
- 2) **Die Gemeindesteuer auf den Gegenständen der Staatssteuern (Einkommen, Vermögen, Gewinn, Kapital) beträgt das 1,65-fache des kantonalen Einheitsansatzes (unverändert).**
- 3) **Die Liegenschaftssteuer beträgt 1,0 Promille des amtlichen Wertes (unverändert).**
- 4) **Das Globalbudget wird mit den vorgelegten Indikatoren und Standards genehmigt.**

- einstimmig
- 5) **Der Finanzplan 2018 – 2023 wird genehmigt und der GGR nimmt Kenntnis vom Investitionsprogramm.**

**Der Beschluss über das Budget 2018 untersteht der fakultativen Volksabstimmung gemäss Art 46 Bst. c der Gemeindeordnung (GO).**



Beilagen

Budget 2019  
Finanzplan und Investitionsprogramm 2018 - 2023